

ANFRAGE von Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon), Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen), Kathrin Wydler (Die Mitte, Wallisellen) und Ursula Junker (SVP, Mettmenstetten)

Betreffend Zürcher Case Management Berufsbildung (CM BB): Netz 2

Seit 2011 verfolgen Bund und Kantone das bildungspolitische Ziel, dass 95 Prozent aller 25-Jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen. Gemäss Geschäftsbericht 2024 des Regierungsrats lag diese Quote im Kanton Zürich 2024 bei 91 Prozent.

Das CM BB, im Kanton Zürich Netz 2 genannt, richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene in mehrfach belasteten Situationen und unterstützt diese auf dem Weg zu einem Sek-II Abschluss (EBA, EFZ, Maturität). Das Netz 2 koordiniert den Prozess und steht in regelmässigem Austausch mit involvierten Fachstellen und anderen involvierten Personen.

Der Bund förderte die Einführung des CM BB in den Kantonen über den Zeitraum von 2008 bis 2015 mit finanziellen Beiträgen. Seit 2016 ist das CM BB in der Verantwortung der Kantone. 2018 hat sich der Regierungsrat für die Verstetigung des Netz 2 ausgesprochen. Nach den ersten sechs Betriebsjahren konnte gezeigt werden, dass über 40 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Fallabschluss erfolgreich und stabil in einer Ausbildung der Sekstufe II waren oder den Abschluss bereits geschafft hatten. Eine Evaluation der Berner Fachhochschule des Netz 2 wies früh auf die zu knappe Ressourcenausstattung hin. Die Netz-2-Anlaufstellen in den Bezirken mussten immer wieder Aufnahmestopps verhängen. Gemäss Internetabfrage vom 10. Mai 2025 sind zurzeit einzig im Bezirk Horgen Aufnahmen möglich. In allen übrigen Bezirken sind bei den Case Managerinnen und Managern keine Aufnahmekapazitäten vorhanden. Das Zürcher Jugendparlament fordert mit einer Petition eine deutliche Erhöhung der Stellenprozente für das Netz 2.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Zu Beginn der Einführung des Netz 2 im Jahr 2010 wurde geschätzt, dass jährlich rund 1000 bis 1500 Jugendliche und junge Erwachsene mit Mehrfachbelastungen von einem CM BB profitieren könnten. Wie sehen diese Annahmen bezüglich der Grösse der Zielgruppe für das Netz 2 im Jahr 2025 aus?
2. Wie viele Fälle wurden seit 2010 vom Netz 2 effektiv bearbeitet? Wie lange dauern die Begleitungen der Fälle im Durchschnitt? Und wie viele dieser Fälle konnten erfolgreich in einer Ausbildung stabilisiert oder mit dem angestrebten Sek-II-Abschluss abgeschlossen werden? Wie beurteilt der Regierungsrat insgesamt den Erfolg des Netz 2?
3. Wie hat sich die Ressourcensituation des Netz 2 seit dessen Einführung entwickelt? Gab es von Seiten des Bundes Empfehlungen bezüglich der anzustrebenden Ressourcen für das CM BB? Falls ja, wie wurden diese im Kanton Zürich umgesetzt? Wie sehen Ressourcensituation und Erfolgsquoten im Vergleich zu ähnlichen Kantonen aus?
4. Die Netz-2-Stellen müssen immer wieder Aufnahmestopps verhängen: Wie lange dauern diese Aufnahmestopps durchschnittlich? Wurden in den vergangenen Jahren Prozessoptimierungen angestrebt, die dazu führten, dass Case Managerinnen und Manager heute im Schnitt pro 100%-Stelle mehr Jugendliche / junge Erwachsene begleiten können?

5. In den letzten Jahren haben die psychischen Probleme von Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutlich zugenommen. Immer mehr junge Erwachsene erhalten deswegen auch eine IV-Rente. Welchen Beitrag kann das Netz 2 leisten, um dieser frühzeitigen und sowohl für die einzelne Person wie auch für die Gesellschaft und Wirtschaft problematischen Verrentung von jungen Menschen entgegenzuwirken?
6. Wie stellt sich der Regierungsrat zur unbefriedigenden Situation, dass das Netz 2 in praktisch allen Bezirken immer wieder einen Aufnahmestopp verhängen muss? Ist er bereit, das Kapazitätsproblem mit mehr Ressourcen anzugehen, und wenn ja, in welchem Ausmass? Falls nein, weshalb nicht?

Karin Fehr Thoma
Hanspeter Hugentobler
Sibylle Jüttner
Kathrin Wydler
Ursula Junker